

MARBURGER
Universitäts-Zeitung

„Tag der offenen Tür“ auf den Lahnbergen

Für den 27. Juni laden ein der Fachbereich Biologie, der Botanische Garten und das Rechenzentrum der Uni

Am Sonntag, 27. Juni 1982, findet in einigen Bereichen der Philipps-Universität auf den Lahnbergen wieder ein Tag der offenen Tür statt. Es beteiligen sich diesmal der Fachbereich Biologie, der Botanische Garten und das Rechenzentrum der Universität. Die Bevölkerung hat Gelegenheit, sich über die Arbeit dieser Einrichtungen zu informieren. Wir veröffentlichen nachfolgend das Veranstaltungsprogramm, auf dem u. a. ein Dia-Vortrag über Südgeorgien und die Falklandinseln zu finden ist.

Fachbereich Biologie Botanik

9-16 Uhr: Demonstration von Actinomyceten, Pilzen und Flechten im Raster-Elektronenmikroskop (Raum 2354, BO, Ebene 2)

9-16 Uhr: Demonstration von Flechten als Symbioseorganismen und ihre Bedeutung als Bioindikatoren (Raum 2369, BO, Ebene 2)

9 Uhr: 1. Video-Demonstration zur lichtinduzierten Bewegungsreaktion von Mikroorganismen.

2. Können Pflanzen Licht sehen?

3. Fleischfressende Pflanzen. — Können Pflanzen rechnen?

4. Elektrische Ströme in Pflanzen. (Raum 0305, BO, Ebene 0)

10 und 14 Uhr: Vortrag mit Demonstrationen über „Photosynthese“ und anschließender Führung durch den Forschungsbereich (Raum 1304, BO, Ebene 1)

13-17 Uhr: Biophysikalische Meßtechnik (Raum 3337, BO, Ebene 3)

14-18 Uhr: Demonstration elektronenmikroskopischer Präparationsmethoden, des Elektronenmikroskops und elektronenmikroskopischer Bilder von Symbiosen von Pflanzen und Mikroorganismen. Gewächshausdemonstration von Pflanzen, die in Symbiose mit Mikroorganismen leben; Kultur Höherer Pflanzen in Phytotron; Hydrokultur, Kultur in Kunstböden. (Räume — 1342/ — 1332, Ebene — 1; Raum 0224, Ebene 0)

15 Uhr: Biologische Stickstofffixierung, eine Alternative zur künstlichen Düngung (Demonstrationsvortrag) (Kursraum III und IV/1347 a und b, Ebene 1, BO)

Mikrobiologie

11-11.30 Uhr: Einführung, anschließend Besichtigung des Forschungsbereichs (Seminarraum der Mikrobiologie, Ebene — 1, Kern C, lila Pfeil)

Zoologie

9-15 Uhr: Demonstrationen von Versuchen zur Neurophysiologie, Neuroanatomie, Verhaltensforschung Biophysik. Arbeitsweise von Nervensystemen. Wie hören Heuschrecken? a) Elektrophysiologie; b) Morphologie; c) Verhalten. (Raum 0084, Ebene 0, ZO)

10-16 Uhr: Entwicklung der Geschlechterunterschiede bei Iltisfrettchen (Raum 0098, Ebene 0, ZO)

11-14 Uhr: Lernversuche bei Affen, Videoaufzeichnung (Raum 0097, Ebene 0, ZO)

11-14 Uhr: Prägungsversuche bei Enten (Raum 0032, Ebene 0, ZO)

10-16 Uhr: Hochlabyrinthversuche bei Mäusen (Raum 0096, Ebene 0, ZO)

10-16 Uhr: Handlabyrinthversuche beim Menschen (Raum 0019, Ebene 0, ZO)

11.30-15 Uhr: Führung durch die Sammlung ausgestopfter Vögel und Säugetiere (Raum — 1203, roter Pfeil)

16 Uhr: Demonstration lebender Wüstentiere (Raum 2013, Ebene 2, grüner Pfeil, ZO)

17 Uhr: Dia-Vortrag „Die Wüste lebt“. Die Sahara als Lebensraum für Tier, Pflanze und Mensch (Raum 2013, Ebene 2, grüner Pfeil, ZO)

9-17 Uhr: Lebensraum Lahnberge — eine Übersicht über die Artenfülle eines Gebietes (Raum 2011, Ebene 2, grüner Pfeil, ZO)

10.30 und 15.30 Uhr: Reise in die Antarktis: Südgeorgien und Falklandinseln — Diavortrag (1 1/2 Std.) (Raum 2013, Ebene 2, grüner Pfeil, ZO)

10-16 Uhr: Demonstration: Wasser als Lebensraum (Raum 3032, Ebene 3, ZO)

10-16 Uhr: Demonstration: Schmetterlinge — eine aussterbende Tiergruppe? (Raum 3032, Ebene 3, ZO)

11-11.30 Uhr: Diavortrag: Schmetterlinge — eine aussterbende Tiergruppe? (Raum 2011, Ebene 2, grüner Pfeil, ZO)

10-12.30 Uhr: Die Entwicklung des Haushuhns: Demonstration von lebenden Embryonen und Embryopräparaten verschiedener Entwicklungsstadien; Filmvorführung zur Vogelentwicklung (Raum 3026, Ebene 3, Kern C, ZO)

10-12.30 Uhr: Haltung und Züchtung unterschiedlicher Insektenarten: Demonstration von Laborzuchten (Raum 3026, Ebene 3, Kern C, ZO)

10-12.30 Uhr: Demonstration tierischer und menschlicher Chromosomen anhand von mikroskopischen Präparaten (Raum 3026, Ebene 3, Kern C, ZO)

Botanischer Garten

10, 14 und 16 Uhr: Führung durch die sonst nicht öffentlich zugänglichen Sammlungs- und Anzuchthäuser. Gruppen ab zehn Personen können auch zu anderen Terminen geführt werden. Der Botanische Garten ist von **9-18 Uhr** geöffnet.

Rechenzentrum

10, 12, 14 und 16 Uhr: Führungen durch das Rechenzentrum (Hans-Meerwein-Straße, Aufgang 4, Ebene 4). Vorgeführt werden neben dem zentralen Rechner TR 440 das Grafische System Geograph/Aristomat sowie ein Netzknoten, über den auf den Rechner CYBER 174 der Justus-Liebig-Universität Gießen zugegriffen werden kann.

11 und 15 Uhr: Präsentationen aus den Gebieten Computer-Grafik, Datenbanken und Textverarbeitung.

Zeitlich parallel zu diesen Veranstaltungen können Besucher Schach spielen gegen die Rechner CYBER 174 und TR 440 (**10-16.30 Uhr**).

9.6.82

Studentisches Rededuell oder lieber surfen?

Philipps-Universität setzt ihre „Tage der offenen Tür“ / „Tage der Forschung“ fort

Wollen Sie auf Entdeckungsreise im Internet gehen? Möchten Sie erfahren, wie beschädigte Bücher und Handschriften restauriert werden? Wollen Sie sich über Sprecherziehung und Sprechwissenschaft informieren oder an einem studentischen Redewettstreit teilnehmen? Gelegenheit dazu geben drei weitere Veranstaltungen, mit denen die Philipps-Universität ihre „Tage der Forschung“ / „Tage der offenen Tür“ in diesem Jahr beendet. Gastgeber sind das Hochschulrechenzentrum, die Universitätsbibliothek und das Institut für Germanistische Sprachwissenschaft.

Hochschulrechenzentrum

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität stellt sich am Samstag, 1. November 1997, der interessierten Öffentlichkeit vor. Besucher erwartet im HRZ auf den Lahnbergen (Hans-Meerwein-Straße, neben der Chemie) folgendes Programmangebot:

- Entdeckungsreisen im Internet/Surfen auf der Datenautobahn: Interessenten haben zwischen 14.00 und 18.00 Uhr die Möglichkeit, die bunte Welt des Internet (WWW, News, eMail etc.) selbst zu erkunden. Als Reiseleitung stehen in Raum 4612 oder Raum 4625 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HRZ zur Verfügung, die auf Wunsch erläutern, was Sie schon immer mal über das Internet wissen wollten.

- Vorträge über Internet-Anwendungen in Forschung und Lehre. Themen sind:

- Breitbandkommunikation im deutschen Wissenschaftsnetz;
- Basis für Teleteaching und Telelearning;
- Einsatz von Virtual Reality in der Chemie.

Die Vorträge finden von 14.00 bis 15.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr im Schulungsraum (Raum 4604) statt.

- Führungen. Zwei Führungen stehen zur Wahl:

- Router, Switches und sonstige Netzkomponenten (15.00 Uhr);
- Parallelrechner IBM SP (17.00 Uhr).

Die Führungen beginnen vor dem Rechnerraum (Glaskasten, Raum 4614).

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek Marburg (Wilhelm-Röpke-Straße 4) bietet am Freitag, 14. November 1997, 16.00 Uhr, eine Führung durch ihre Restaurierungswerkstatt an, bei der Interessenten über Probleme der Bestandserhaltung informiert werden. Anhand ausgewählter Schadensbeispiele an Büchern und Handschriften aus verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart werden restauratorische und konservatorische Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Außerdem werden prophylaktische Maßnahmen zur Schadensvermeidung thematisiert.

Aufgrund der Platzverhältnisse in der Werkstatt muß die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Deshalb wird um vorherige telefonische Anmeldung gebeten. Bei großem Interesse soll der Termin wiederholt werden, wahrscheinlich genau eine Woche später.

Weitere Informationen und Anmeldung: Frau Hähner, Tel.: 06421/28-5153 oder 28-1321.

Sprechwissenschaft

Die Abteilung für Sprechwissenschaft am Institut für Germanistische Sprachwissen-

schaft lädt anlässlich des 75jährigen Bestehens dieser Disziplin in Marburg (siehe auch Bericht Seite 7) zu einer „Woche der offenen Tür“ mit Vorträgen und Diskussionen, Hospitationsmöglichkeiten, Workshops sowie einem Redewettstreit ein. Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

- Montag, 17. 11.: Hospitationsmöglichkeiten

- 9.00 bis 11.00 Uhr: Rhetorische Übungen für ausländische Studierende,

- 11.00 bis 13.00 Uhr: Atmung und Stimme für Lehramtsstudierende,

- 14.00 bis 16.00 Uhr: Ausspracheübungen für ausländische Studierende (Ort: Sprachlabor, Wolfstraße 6).

- 19.00 Uhr: Workshop Sprechwerkstatt (Sprechgestaltung literarischer Texte)

- Dienstag, 18. 11.: Beratungen

- 9.00 bis 13.00 Uhr: Individuelle Stimm- und Sprechberatung für Lehrende und Studierende,

- 14.00 bis 16.00 Uhr: Anmeldung und Vorbereitung des öffentlichen Redewettstreits für Studierende der Philipps-

Universität (siehe Mittwoch),
- 19.00 Uhr: Workshop Sprechwerkstatt (Sprechgestaltung literarischer Texte).

- Mittwoch, 19. 11.: Hospitationsmöglichkeiten

- 9.00 bis 11.00 Uhr: Mikrophonsprechen für Studierende der Medienwissenschaft,

- 11.00 bis 13.00 Uhr: Sprechausdrucksübungen für Lehramtsstudierende,

- 19.00 Uhr: Öffentlicher Redewettstreit für Studierende der Philipps-Universität (Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung/siehe Dienstag).

- Donnerstag, 20. 11.: Tag der Wissenschaft

- 10.00 bis 18.00 Uhr: Vorträge und Diskussionen (die Themen standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest).

- Freitag, 21. 11.: Hospitationsmöglichkeiten

- 9.00 bis 11.00 Uhr: Ausspracheübungen für Fortgeschrittene,

- 11.00 bis 13.00 Uhr: Stimmübungen für Fortgeschrittene.

Alle Veranstaltungen finden in der Abteilung Sprechwissenschaft, Wilhelm-Röpke-Straße 6 C, Hörsaal 114, statt.

Fachgebiete öffnen sich mit „Tagen der Forschung“

Uni-Einrichtungen geben Interessenten Einblicke in ihre Arbeit

Zahnklinik

Mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 31. Oktober 1998, möchte das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde den politischen Entscheidungsträgern und der Bevölkerung erneut die Möglichkeit geben, sich über den guten baulichen Zustand und die Leistungsfähigkeit der von der Schließung bedrohten Zahnklinik zu informieren. Im vergangenen Jahr wurden hier ca. 3,5 Millionen Mark in neue Behandlungseinheiten, den Ausbau des OP-Bereichs der Kieferchirurgie sowie in den Brandschutz und die Bauunterhaltung investiert.

Zwischen 10.00 und 15.00 Uhr werden die einzelnen Fachabteilungen des Zentrums in mehrfach wiederholten Kurzvorträgen und praktischen Demonstrationen (jeweils 10 bis 15 Minuten) über interessante Gebiete der Zahnheilkunde berichten.

Themen sind: Amalgam - Fakten und offene Fragen; alternative Füllungstechniken; Neues zur Kariesvorbeugung; Behandlung von Zahnfleischerkrankungen; Regulierung von Zahn- und Kieferfehlstellungen; prothetische Versorgung von Kiefer- und Gesichtsdéfekten; Zahnersatz auf Implantaten; Kronen, Brücken und Prothesen; Einfluß von Zahnersatz auf die Lautbildung; computergestützte Aufzeichnung von Unterkieferbewegungen; praktische Demonstrationen zur zahntechnischen Herstellung von Kronen und Prothesen; Arthrose des Kiefergelenks; Vermeidung herausnehmbarer Prothesen durch „künstliche Zahnwurzeln“; Schnarchen und Schlafapnoe; Informationen zum Studium der Zahnheilkunde. Besonders Interessierte können einmal eigenhändig eine Krone modellieren oder einen Phantomzahn aus Kunststoff beschleifen.

Rechenzentrum

Zu Entdeckungsreisen im Internet („Surfen auf der Datenautobahn“) lädt das Hochschulrechenzentrum (Lahnberge, Hans-Meerwein-Straße) am Samstag, 31. Oktober 1998, von 14.00 bis 18.00 Uhr ein. Interessenten haben die Möglichkeit, die bunte Welt des Internet (WWW, News, Email etc.)

Im Wintersemester 1998/99 stellen sich erneut Teilbereiche der Philipps-Universität mit „Tagen der Forschung“/„Tagen der offenen Tür“ vor: die Zahnklinik, das Hochschulrechenzentrum, das Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, der Studiengang Motologie und der Fachbereich Geographie. Auf dem Programm stehen Führungen, Vorträge und Praxisdemonstrationen.

selbst zu erkunden (Raum 4612 bzw. 4625). Als Reiseleitung fungieren Mitarbeiter(innen) des HRZ, die auf Wunsch erläutern, „was Sie schon immer mal über das Internet wissen wollten“. Außerdem werden zwei Vorträge über Multimedia-Anwendungen im Internet (14.00 und 16.00 Uhr, Schulungsraum 4604) und zwei Führungen „Server und Netze der Universität“ (15.00 und 17.00 Uhr, Helpdesk 4614) angeboten.

Deutsch als Fremdsprache

Sprachlernspiele mit didaktischen Erläuterungen verspricht die Lehrveranstaltung „Einführung in das Studium des Deutschen als Fremdsprache“, die Prof. Dr. Ruth Albert vom Institut für Germanistische Sprachwissenschaft am 2. November 1998 auch für das außeruniversitäre Publikum öffnet (16.00 Uhr, Wilhelm-Röpke-Straße 6 A, Raum 108).

Wer als Lehrer oder Lehrerin anderen Menschen das Deutsche als Fremdsprache beibringen will, sollte wissen, nach welchen Prinzipien das Fremdsprachenlernen überhaupt funktioniert. Man kann Sprachen ganz alleine lernen, aber das geht bei Erwachsenen erheblich langsamer als mit Lehrer oder Lehrerin. Laien meinen häufig, man könne Fremdsprachen auf dieselbe Weise lernen, wie man seine Muttersprache gelernt hat. Doch die Unterschiede sind groß, wie die Veranstaltung zeigen wird.

Am 23. November 1998 (ebenfalls 16.00 Uhr, Wilhelm-Röpke-Straße 6 A, Raum 108) referiert Tamara Faschingbauer zum Thema „Bewertung von ‚frauentypischem‘ Kommunikationsverhalten“. Ist eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Frauen und Männern nicht möglich, wie Deborah Tannen behauptet? Ist das Geschlecht tatsächlich verantwortlich für ein unterschiedliches Kommunikationsverhalten von Frauen und Männern? Ein Forschungsprojekt wel-

menhänge zu erforschen und für die pädagogische und therapeutische Praxis nutzbar zu machen.

Seit über 15 Jahren besteht dieser neue Wissenschaftszweig am Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität und hat ein Berufsbild geschaffen, das sich am Arbeitsmarkt behaupten konnte. Der große Andrang von Studienbewerbern/innen unterstreicht diese positive Bilanz.

Sein erfolgreiches 15jähriges Bestehen feiert das Institut am Freitag, 6. November 1998, mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür (10.00 bis 16.00 Uhr, Barfüßerstraße 1). Besucher können im Turnhallegebäude durch Schwingen und Schaukeln im Selbsttest Ruhe, Versunkenheit und Entspannung erfahren. In einem sensorischen Anregungsgarten sind verschiedene visuelle, taktile und akustische Angebote für unsere Sinne zu finden - Anregung, wie die Wahrnehmungsdifferenzierung bei gesunden und behinderten Kindern gefördert werden kann. Poster verdeutlichen das motodiagnostische Konzept und erläutern Aspekte der angewandten Motologie im Erwachsenenalter.

Um 19.00 Uhr schließt sich ein Treffen aller Absolventen und Studierenden des Studiengangs Motologie an, das mit einer Fete ausklingt.

Geographie heute

Am Samstag, 7. November 1998, gibt der Fachbereich Geographie von 10.00 bis 13.00 Uhr unter dem Titel „Geographie heute“ Einblick in drei Arbeitsbereiche (Deutschausstr. 10):

• Methoden und Techniken der geoökologischen Analytik

Im Geolabor wurde im Rahmen von Projekten zur Geoökologie aus der Grundlagenforschung und der Anwendung eine Vielzahl von methodischen Ansätzen entwickelt. Ein thematischer Schwerpunkt ist dabei die Schwermetallbelastung von Böden und Gewässern. Zur Altlastensanierung sowie zur Mobilität bzw. Immobilität von stofflichen Resten aus der Sprengstoffproduktion werden Fallbeispiele in Form von Postern und in der konkreten Anwendung vorgestellt.

Aus dem Bereich der Forschungen zur Paläontologie wird an Beispielen aus der Westtürkei (Deltagebiete von Großem und Kleinem Mäan-

stellt. Erstmals für ein Bundesland wurde ein Bienenkataster flächendeckend erstellt und mit Klima-, Relief- sowie Landnutzungsdaten thematisch erweitert. Im Bereich Klimaforschung wurden hochauflösende Niederschlagskarten und Modelle für Mauritius (Indischer Ozean) erstellt. Die Erfassung und Bearbeitung dieser Daten sowie die Kartenausgabe am Rechner werden beispielhaft gezeigt.

(Dr. Karl-Heinz Müller und Mitarbeiter)

• Computergestützte Kartographie

Aufgabe der Abteilung Kartographie ist die Umsetzung geographischer Forschungsergebnisse in Karten zur Veröffentlichung in Fachzeitschriften sowie zum Einsatz in der Lehre. Dies geschieht computergestützt. Die spezielle Thematik der verschiedenen Forschungsarbeiten erfordert Software, die im graphischen Bereich besonders leistungsfähig ist. Der Arbeitsablauf vom Einscannen der Vorlage über die Vektorisierung und die graphische Ausgestaltung bis zur druckfertigen Karte wird an einfachen Beispielen am Computer demonstriert. Fachzeitschriften und andere Publikationen, in denen Karten der Abteilung Kartographie erschienen sind, liegen zur Ansicht aus. An einem Terminal können Besucher interaktiv Beispiele aus dem Bereich Multimedia-Kartographie kennenlernen, z. B. einen interaktiven Wegweiser durch das Geographische Institut oder die animierte Darstellung einer Küstenveränderung.

(Dipl.-Ing. Chr. Enderle und Mitarbeiter)